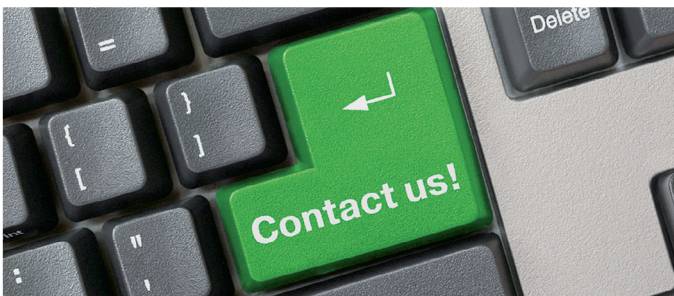


## Empfehlungen

- Üben Sie Zurückhaltung im Umgang mit der Preisgabe persönlicher Daten im Internet.
- Beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen sozialen Netzwerks. Unter Umständen akzeptieren Sie mit der Registrierung, dass Ihre persönlichen Daten oder Fotos uneingeschränkt durch den Betreiber weiterverwendet werden, auch wenn Sie Ihr Profil wieder löschen.
- Stellen Sie nur wenige sichtbare Informationen für „Fremde“ im Profil bereit. Konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen, bevor Sie das Profil erstellen.
- Vermeiden Sie Angaben zum derzeitigen Arbeitgeber oder nehmen Sie zuvor mit diesem Rücksprache.
- Erweitern Sie als Arbeitgeber Ihre internen Sicherheitsbestimmungen um einen „Social-Network-Passus“ und sensibilisieren Sie Ihre Mitarbeiter hinsichtlich des Umgangs mit unternehmensbezogenen Informationen.



## Ihre Ansprechpartner

[www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de)  
[www.verfassungsschutz-bw.de](http://www.verfassungsschutz-bw.de)  
[www.verfassungsschutz.bayern.de](http://www.verfassungsschutz.bayern.de)  
[www.verfassungsschutz-berlin.de](http://www.verfassungsschutz-berlin.de)  
[www.verfassungsschutz-brandenburg.de](http://www.verfassungsschutz-brandenburg.de)  
[www.verfassungsschutz.bremen.de](http://www.verfassungsschutz.bremen.de)  
[www.hamburg.de/verfassungsschutz](http://www.hamburg.de/verfassungsschutz)  
[www.verfassungsschutz.hessen.de](http://www.verfassungsschutz.hessen.de)  
[www.verfassungsschutz-mv.de](http://www.verfassungsschutz-mv.de)  
[www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)  
[www.mik.nrw.de/verfassungsschutz](http://www.mik.nrw.de/verfassungsschutz)  
[www.verfassungsschutz.rlp.de](http://www.verfassungsschutz.rlp.de)  
[www.saarland.de/verfassungsschutz.htm](http://www.saarland.de/verfassungsschutz.htm)  
[www.verfassungsschutz.sachsen.de](http://www.verfassungsschutz.sachsen.de)  
[www.mi.sachsen-anhalt.de/verfassungsschutz](http://www.mi.sachsen-anhalt.de/verfassungsschutz)  
[www.verfassungsschutz.schleswig-holstein.de](http://www.verfassungsschutz.schleswig-holstein.de)  
[www.thueringen.de/de/verfassungsschutz](http://www.thueringen.de/de/verfassungsschutz)

Impressum: Bundesamt für Verfassungsschutz  
für die Verfassungsschutzbehörden  
in Bund und Ländern

Druck: INFOX GmbH&Co.  
Informationslogistik KG, Troisdorf

Stand: August 2010

## Verfassungsschutz



**Bund  
Länder**

## Schrankenlose Offenheit

–  
„soziale Netzwerke“  
im Web

## Soziale Netzwerke – ein selbstverständliches Kommunikationsmittel

Das Web 2.0 hat das Alltagsverhalten vieler Menschen nachhaltig verändert. Soziale Netzwerke erfreuen sich als moderne Kommunikationsplattform enormer Beliebtheit. Weltweit tauschen sich Millionen in Netzwerken wie Facebook, MySpace, Xing, wer-kennt-wen oder StudiVZ über ihre Hobbys, gemeinsame Interessen oder auch berufliche Aspekte aus.



## Ein Sicherheitsrisiko für das eigene Unternehmen?

Ja, denn viele Nutzer dieser Plattformen offenbaren unbewusst sensible Informationen. Sie beinhalten neben persönlichen Daten oft auch Angaben zum Arbeitgeber und der Funktion im Unternehmen.

Einzelnen betrachtet noch unverfänglich, entsteht durch die Kombination dieser Informationen ein Angriffspunkt im Unternehmen.

## Je mehr preisgegeben wird, desto höher sind die Erfolgchancen für einen Angreifer.

Kriminelle Einzeltäter, professionelle Nachrichtenhändler und Konkurrenzunternehmen sammeln gezielt Informationen über Firmenmitarbeiter. Auch für fremde Nachrichtendienste stellen soziale Netzwerke als offene Quelle eine wahre Fundgrube dar.

Personensuchmaschinen scannen die Profilseiten. Umfassende Persönlichkeitsprofile werden so mit „einem Klick“ zusammengestellt.



## Mögliche Folgen schrankenloser Offenheit

Angreifer missbrauchen diese Informationen z.B. für:

- Daten- oder Identitätsdiebstahl
- Spam- und Phishing-Attacken
- Social Engineering
- Illegalen Datenhandel



Fremde Nachrichtendienste nutzen diese Offenheit zur Kontaktaufnahme und Anbahnung eines Mitarbeiters als Informationsquelle.

Dies kann nicht nur negative Folgen für den Mitarbeiter als Verursacher, sondern auch für das Unternehmen haben. Neben finanziellen Schäden droht auch ein Imageschaden.